

INHALT

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	11
I EINLEITUNG	15
1. FALLAUSWAHL UND FORSCHUNGSFRAGE	17
2. DEMOKRATISCHE KONSOLIDIERUNG	18
3. FORSCHUNGSDESIGN UND VORGEHENSWEISE	19
II KONSOLIDIERUNG DER DEMOKRATIE	23
1. ÄHNLICHE AUSGANGSKONSTELLATIONEN (<i>SIMILAR INITIAL CONDITIONS</i>)	23
1.1. MANGEL AN LIBERALER TRADITION	23
1.2. DER CHARAKTER UND DIE EXISTENZDAUER DER VORHERIGEN AUTORITÄREN SYSTEME	24
1.3. DER SYSTEMWECHSEL ALS STEUERUNG VON OBEN UND ZERFALL UND NEUGRÜNDUNG VON STAATEN	26
1.4. DIE ETHNISCHE HETEROGENITÄT	27
1.5. DIE SOZIOÖKONOMISCHE ENTWICKLUNG	27
2. ANALYSEKONZEPT	30
2.1. DIE VIER EBENEN DER KONSOLIDIERUNG DER DEMOKRATIE	30
2.2. DER BERTELSMANN TRANSFORMATION INDEX	38
III THEORIE	41
1. AKTEURSTHEORIEN	41
2. DIE ART DER INSTITUTIONALISIERUNG	43
3. DER EINFLUSS EXTERNER FAKTOREN	47
3.1. DIE EUROPÄISCHE UNION ALS WICHTIGSTER DEMOKRATIEFÖRDERER	48
3.2. ERKLÄRUNGSMODELL	53
4. DAS PROBLEM DER NATIONALSTAATSBILDUNG	58
4.1. NATIONALSTAATSBILDUNG UND KONSOLIDIERUNG DER DEMOKRATIE	61
4.2. KRIEG UND KONSOLIDIERUNG DER DEMOKRATIE	62
5. DER EINFLUSS DES PROBLEMS DER NATIONALSTAATSBILDUNG AUF DIE KONSOLIDIERUNG DER DEMOKRATIE	64
5.1. NATIONALISMUS ALS RATIONALE STRATEGIE DER AKTEURE	66
5.2. KRIEGE GEGEN DEMOKRATISIERUNG	71
IV METHODE	75
1. METHOD OF DIFFERENCE	75
2. PROCESS TRACING	76
V ANALYSE	81
1. DIE GEBURT ETHNO-NATIONALISTISCHER MOBILISIERUNG	81
2. NATIONALSTAATSBILDUNG, KRIEG UND DIE VIER EBENEN DER KONSOLIDIERUNG DER DEMOKRATIE: DIE ENTSTEHUNG DER <i>COMPETITIVE-AUTHORITARIANISM-REGIME</i>	94
2.1. DER EINFLUSS AUF DIE KONSTITUTIONELLE KONSOLIDIERUNG	95
2.1.1. Kroatien: Institutionalisierung von Charisma	99
2.1.2. Serbien: Milošević als Zentrum der Macht	111
2.1.3. Montenegro: „DPS, snaga države“ (DPS, die Stärke des Staates)	123
2.1.4. Vergleichendes Fazit	131

2.2. DER EINFLUSS AUF DIE REPRÄSENTATIVE KONSOLIDIERUNG	133
2.2.1. Kroatien: Zwei Konzepte der Geschichte, der Gesellschaft und der nationalen Identität	135
2.2.2. Serbien: Klare Dominanz des Nationalismus	143
2.2.3. Montenegro: Tief greifende Polarisierung der Gesellschaft	151
2.2.4. Vergleichendes Fazit	158
2.3. DER EINFLUSS AUF DIE VERHALTENSKONSOLIDIERUNG: INFORMELLE POLITISCHE AKTEURE	159
2.3.1. Kroatien: Die „Helden“ des Krieges	160
2.3.2. Serbien: Die Allianz auf Blut und Verbrechen	162
2.3.3. Vergleichendes Fazit	165
2.4. DER EINFLUSS AUF DIE KONSOLIDIERUNG DER ZIVILGESELLSCHAFT	166
2.4.1. Kroatien: Entstehung durch den Widerstand gegen Nationalismus	168
2.4.2. Serbien: „Das andere Serbien“	173
2.4.3. Montenegro: Wenige, aber ziemlich laute Vertreter der Zivilgesellschaft	178
2.4.4. Vergleichendes Fazit	180
2.5. CRITICAL JUNCTURES	180
3. NATIONALSTAATSBILDUNG, KRIEG, DIE EUROPÄISCHE UNION UND DIE VIER EBENEN DER KONSOLIDIERUNG DER DEMOKRATIE: DIE PHASE DER KONSOLIDIERUNG DER DEMOKRATIE	188
3.1. DER EINFLUSS AUF DIE KONSTITUTIONELLE KONSOLIDIERUNG	190
3.1.1. Kroatien: Auf Reformkurs und auf dem Weg zur EU-Integration	192
3.1.2. Serbien: „Kosovo, das teuerste serbische Wort“	195
3.1.3. Montenegro: Unabhängigkeit als Priorität	202
3.1.4. Vergleichendes Fazit	209
3.2. DER EINFLUSS AUF DIE REPRÄSENTATIVE KONSOLIDIERUNG	210
3.2.1. Kroatien: Auf dem Konsolidierungskurs	211
3.2.2. Serbien: Schleppende Konsolidierung	214
3.2.3. Montenegro: Ethnische Konsolidierung	219
3.2.4. Vergleichendes Fazit	225
3.3. DER EINFLUSS AUF DIE VERHALTENSKONSOLIDIERUNG: INFORMELLE POLITISCHE AKTEURE	226
3.3.1. Kroatien: Von „Helden“ des Krieges zu Vetospielern	227
3.3.2. Serbien: „Patriotische“ Kräfte als Vetospieler	232
3.3.3. Vergleichendes Fazit	239
3.4. DER EINFLUSS AUF DIE KONSOLIDIERUNG DER ZIVILGESELLSCHAFT	239
3.4.1. Kroatien: Eine neue Umwelt für die Zivilgesellschaft	240
3.4.2. Serbien: Eine neue Rolle für die Zivilgesellschaft	241
3.4.3. Montenegro: Von strategischer Allianz zum konfrontativen Verhältnis	243
3.4.4. Vergleichendes Fazit	245
4. DEMOKRATISCHE KONSOLIDIERUNG: STAND 2010	246
4.1. DIE KONSTITUTIONELLE KONSOLIDIERUNG	246
4.1.1. Kroatien: Dominanz der Exekutive	246
4.1.2. Serbien: Präsident de facto versus de jure	247
4.1.3. Montenegro: Verquickung von Staat und Partei	247
4.2. DIE REPRÄSENTATIVE KONSOLIDIERUNG	248
4.2.1. Kroatien: Gemäßigtes Mehrparteiensystem und konfliktive Verbände	248
4.2.2. Serbien: Polarisiertes Mehrparteiensystem und politisierte Verbände	250
4.2.3. Montenegro: Polarisiertes Mehrparteiensystem und machtlose Verbände	251
4.3. DIE VERHALTENSKONSOLIDIERUNG: INFORMELLE POLITISCHE AKTEURE	253
4.3.1. Kroatien: Keine Vetospieler?	253
4.3.2. Serbien: Unreformierte Geheimdienste	254
4.3.3. Montenegro: Keine Vetospieler	255
4.4. DIE KONSOLIDIERUNG DER ZIVILGESELLSCHAFT	255

4.4.1. Kroatien: Gesunder Kern gegen dunkle Seite	255
4.4.2. Serbien: Schwache Zivilgesellschaft	257
4.4.3. Montenegro: Semiprofessionelle Organisationen	259
4.5. ZWISCHENFAZIT: ANALYSE DER DEMOKRATISCHEN KONSOLIDIERUNG	261

VI FAZIT **265**

1. FORSCHUNGSZIEL, ERGEBNISSE UND AUSSICHTEN	265
2. ANSCHLUSSFÄHIGKEIT AN AKTUELLE DEBATTEN DER POLITIKWISSENSCHAFT	270

VII LITERATURVERZEICHNIS **273**

1. RECHTSQUELLEN	303
2. INTERNETQUELLEN	303
3. ANDERE QUELLEN	304

VIII ANHANG **305**

1. ABBILDUNGSVERZEICHNIS	305
2. TABELLENVERZEICHNIS	305
3. INTERVIEWVERZEICHNIS	307
3.1. KROATIEN	307
3.2. SERBIEN	307
3.3. MONTENEGRO	307
4. TABELLEN	309